

Bei--ung

des Großherzogthums Posen.

In Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Mäßer.

Mittwoch den 12. December.

I n l a n d.

Berlin den 8. December. Se. Excellenz der Ober-Land-Mundschenk im Herzogthum Schlesien, Graf Henckel von Donnersmarck, ist nach Breslau abgereist.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris den 4. December. Der Municipal-Rath der Stadt Paris hat auf den von den Obersten und Oberst-Lieutenants der National-Garden gemachten Antrag beschlossen, daß von den geforderten 40,000 Fr. zur Bestreitung der Kosten des Leichenbegängnisses des Marschalls Lobau nur 20,000 Fr. bewilligt werden sollen.

Vorgestern versammelte sich der Minister-Rath bei dem Conseils-Präsidenten, und es ward, wie man erfährt, über die Wahl eines neuen Befehlshabers der National-Garden berathschlagt, ohne daß man indessen zu einem Entschluß gelangte. Der Marschall Gérard soll das ihm gemachte Anerbieten entschieden abgelehnt haben, und es heißt jetzt, man schwänke zwischen den General-Lieutenants Duroënel und Kulhieres. Ersterer ward bekanntlich im Jahre 1815 von Napoleon mit dem Kommando über die National-Garde bekleidet.

Heute war das Gerücht von dem Tode des Marschalls Monecy einen Augenblick lang allgemein verbreitet. Es hat sich dasselbe aber als ungegründet erwiesen.

Die Brodpreise sind für die erste Hälfte des Decembers wieder höher gestellt worden, und es scheint,

daß diese für die arbeitenden Klassen so drückende Theuerung einige Besorgnisse veranlaßt.

Der Regierung ist auf telegraphischem Wege die Nachricht zugegangen, daß die Marseiller Handels-Kammer, auf einstimmigen Beschluß ihrer Mitglieder, ihre Funktionen wieder angetreten hat.

Der Admiral Gallois ist am 28. November auf dem Linienschiffe „Triton“, von Smyrna kommend, in Toulon angelangt.

Ein hiesiges Abendblatt theilt die Nachschrift eines Madrider Schreibens vom 24. d. mit, in welcher gesagt wird, daß man so eben in jener Hauptstadt die Nachricht erhalten habe, daß der oberste Gerichtshof der Provinz Sevilla und das Artillerie-Corps sich geweigert hätten, die Autorität der Junta und die des Generals Cordova anzuerkennen. Narvaez war in Sevilla eingetroffen und im Triumphe empfangen worden. Man sah dem Eintreffen Espartero's in Madrid entgegen und zweifelte nicht, daß er bereit seyn würde, an der Spitze von 10 bis 12,000 Mann nach Andalusien zu marschiren.

Die Pariser Blätter enthalten nichts Neues von Bedeutung. Der Streit über die Coalition dauert fort. Die Häupter der Parteien schweigen, der Journalpresse überlassend, ihnen Gesinnungen und Absichten zu unterstellen. So bleibt ungewiß, welche Rolle Thiers, Guizot, Dupin, Barrot, in diesem Augenblick einstudiren. Die Minister haben in der Revue de Paris ein vorläufiges, laconisch gefaßtes, Programm hingeworfen. Sie wollen nur drei Kabinettsfragen gelten lassen. Das Kabinet wird sich zurückziehen: wenn Guizot zur Präsidentur der Kammer gelangt; — wenn in der Adresse auf die Thronrede ein starkes Wort, das keine doppelte Auslegung erlaubt — wie etwa déplorable, die

Bezeichnung des Ministeriums unter Billele unter der Restauration — gegen die Verwaltung Mole-Montalivet gebraucht wird; — wenn die Kammer ihre Initiative benutzen sollte, eine Minderung des Credits für geheime Ausgaben vorzuschreiben.

S p a n i e n.

Dem Englischen Courier wird von seinem Correspondenten in San Sebastian unterm 22. November Folgendes geschrieben: „In der Nacht vom 18. Nov. schlich sich eine karlistische Guiden-Compagnie in der Dunkelheit der Nacht an das Ufer des Flusses von Bilbao und schoß auf das Britische Dampfboot „Comet“, wodurch der zweite Offizier, Herr Molesworth, so bedeutend im Schenkel verwundet wurde, daß man seine Wiederherstellung bezweifelt.“ — Gestern wurde das Fest der heiligen Isabella, der Schutzpatronin der Infantin Isabella, auf die gewöhnliche Weise durch Kanonensalven, Illumination und Stiergefächte gefeiert. Am Abend entstand ein Streit zwischen einigen National-Gardisten, bei dem Einer ermordet wurde und ein Anderer mit der gewöhnlichen Waffe der Spanier, dem zweischneidigen Messer, sieben Stiche erhielt. Man bezweifelt die Wiederherstellung desselben. Sechs Mann sind verhaftet worden. Als Ursache des Streites wird angegeben, daß sowohl der Getödtete, als der Verwundete bei den übrigen National-Gardisten im Verdacht des Karlismus standen. — Vor kurzem wurden hier ein Mann und eine Frau gefänglich eingebracht, welche die Soldaten zur Desertion zu den Karlisten zu verführen suchten. Man sagt, der Mann werde nach Baskischem Gebrauche gehängt und die Frau zu achtjährigem Gefängnisse verurtheilt werden. — Die von Espartero erlassene Proklamation in Bezug auf die von der Regierung beabsichtigte Truppen-Aushebung zur Verstärkung der Reserve-Armee hat ungemeines Aufsehen gemacht, und man betrachtet sie allgemein als ein offenes Geständniß, daß er nach der Diktatur strebe und einen Militär-Despotismus in Spanien einzuführen beabsichtige.

Man liest im Memorial Bordelais: „Wir glauben, versichern zu können, daß die von Hrn. Martinez de la Rosa entworfene und von dem Herzog von Frias an die Mächte des Quadrupel-Traktats gesandte Note im Wesentlichen Folgendes enthielt: 1) Frankreich soll die Baskischen Provinzen und Navarra mit 20,000 Mann und die festen Plätze in Catalonien mit 10,000 Mann besetzen. 2) England soll mit einer Brigade von mindestens 6000 Mann Valencia und andere wichtige Städte der Provinz gleiches Namens besetzen. 3) Portugal soll eine Division von 8000 Mann nach Estremadura senden. Der Herzog von Frias glaubt die Gelber, welche zur Deckung der durch diese Besetzungen entstehenden Kosten erforderlich sind, im Auslande aufreiben zu können.“

Großbritannien und Irland.

London den 1. Dezember. Den Times zufolge, wird die jetzt zum Theil aufgelöste oder reduzirte Miliz in England zu Anfang des nächsten Frühjahrs von neuem organisiert werden, und ist binnen kurzem ein Befehl zu erwarten, durch welchen die Zahl der Unteroffiziere in den bestehenden Miliz-Regimentern vermehrt werden soll. Eine Mittheilung in der Limerick-Chronicle besagt, daß von dem Ober-Befehlshaber der Truppen in Irland an alle Werbe-Depots der Befehl ergangen sei, für die in Ostindien stehenden Regimenter zu rekrutiren, deren Stärke unverweilt auf 850 Mann gebracht werden soll.

Vorgestern Abend wüthete in London und der Umgegend einer der heftigsten Gewitter-Stürme, dessen man sich seit langer Zeit erinnert. Die Blitze waren ganz besonders blendend und folgten schnell auf einander, und der Donner war zum Theil so stark, daß er in den nördlichen Theilen der Stadt die Häuser bis in ihre Grundfesten erzittern machte. An Häusern, an den Bäumen in den Parks und an den Fahrzeugen auf der Themse wurde bedeutender Schaden angerichtet. Der Sturm legte sich erst gegen 3 Uhr Morgens.

Das Bemerkenswerthe unter den Ostindischen Nachrichten ist, daß man der Allianz mit Rundschi Singh nicht recht zu trauen scheint und über seine weiteren Absichten keine Gewißheit hatte; wenigstens war die Zusammenkunft, welche zwischen ihm und dem General-Gouverneur, Lord Auckland, stattfinden sollte, aufgegeben worden. In dem Kalkutta-Englishman wird auseinandergesetzt, daß die Ausführung der Britischen Pläne gegen Kabul dem Interesse des Fürsten von Lahore geradezu entgegen seyn würde, denn dann wäre er von drei Seiten durch die Briten selbst oder ihre Bundesgenossen eingeschlossen und gänzlich ihrer Willkür unterworfen.

In einem vom 1. Sept. datirten Briefe aus Buenos-Ayres wird die Nachricht von dem Tode des Dr. Francia, Diktator von Paraguay, ebenfalls in Zweifel gezogen, jedoch hinzugesetzt, daß das Gerücht von diesem Todesfall zu La Esquina in der Provinz Corrientes am Anfange des Monats August allgemein verbreitet gewesen sei.

B e l g i e n.

Brüssel den 2. Decb. Der Belge sagt, Kenner spendeten den zu Diest unternommenen Befestigungs-Arbeiten zur Vertheidigung der Linie des Demer das größte Lob.

Vorgestern ging ein von Charleroi kommendes Detaschement des zweiten Linien-Regiments von Namur nach dem Luxemburgischen ab.

Das Dampfschiff „Rainbow“, welches gestern von Antwerpen abging, hatte den die Artillerie kommandirenden Major Kessels und den Herrn Bingley, der Briefe für das Ministerium der aus-

wärtigen Angelegenheiten in England überbringt, an Bord.

Die Eisenbahn befördert jetzt auch Güter auf Rechnung der Regierung.

An der hiesigen Börse herrscht eine Art von panischem Schrecken, in Folge des starken Sinkens aller Fonds an der vorgestrigen Amsterdamer Börse. Für die Ursache dieses Sinkens hält man hier die in den Belgischen Kammern gemachten Vorschläge und das Gerücht, daß das Haager Kabinet zur Deckung der von den Umständen erheischten außerordentlichen Ausgaben eine neue Anleihe von 25,000,000 Fl. negociiren wolle.

D e u t s c h l a n d .

Göttingen den 14. Novbr. Es sind hier 656 Studirende anwesend, während Michaelis v. J. die Zahl derselben auf 909 gestiegen war und in den Jahren 1824 — 1828 zwischen 1500 und 1800 betrug.

T h e a t e r .

Abermals sind neue, rühmlichst bekannte Künstler hier eingetroffen, welche in den nächsten Tagen im Verein mit Hrn. Vogt, d. h. an den Tagen, an welchen keine Abonnements-Vorstellungen stattfinden pflegen, in hiesigen Schauspielhaufe mehrere Darstellungen geben werden. Es sind dies die bekannten Gebrüder Wils, über die von vielen Orten her in öffentlichen Blättern die rühmendsten Berichte mitgetheilt worden sind. In Königsberg in Preußen haben dieselben ausgezeichneten Beifall eingeerntet und in Etsit das Publikum in eben dem Grade ergötzt, wie einst Bosco und Nappo. Ein Bericht aus letzterem Orte im Danziger Dampfboot enthält unter Anderm Folgendes: In diesen Tagen sind die Gebrüder Adolph und Carl Wils, ersterer als Künstler der Magie, letzterer als Aehler, hier in mehreren, im Schauspielhaufe veranstalteten Vorstellungen, mit so großem Beifalle aufgetreten, daß an sie die schmeichelhafte Aufforderung erging, eine Fortsetzung ihrer ausgezeichneten Kunstproportionen folgen zu lassen. In der That verdienen die Leistungen dieser jungen Künstler lobende Anerkennung. Das nur mit zwei Fingern ausgeführte Schlagen der Bolte, die Verdoppelung eines Kaninchens, das an Bosco erinnernde Becherspiel, gaben allein schon Ad. Wils das Zeugniß, daß er Meister in der Magie sei. C. Wils, der kühne Mann, der mit herkulischer Gewalt die Zuschauer zum stürmischen Applaus hinriß, produziert seine Leistungen, die denen eines Nappo gleich kommen, mit einer außerordentlichen Gewandtheit und Sicherheit. Das Stockspiel in horizontaler Stellung, die Kunstfertigkeit in der Balance, die Luftreifen um die Säule, in waagrecht und senkrecht Stellung, das Ueberschwingen des Körpers, bei verkehrten Armen; Alles bekundete die hohe Meisterschaft u. s. w. — In ähnlicher Art, and fast noch rühmender sind die, von Ferdinand Magge unterschriebenen Recensionen in der Königsberger Zeitung, so wie die Berichte aus Thorn und Bromberg. Ref. hält es

daher für seine Pflicht, auch das hiesige Publikum auf diese Künstler aufmerksam zu machen. T.

S t a d t = T h e a t e r .

Donnerstag den 13. December III. No. 7. zum Erstenmale: Casanova im Fort Saint-Andre; Lustspiel in 3 Aufzügen, nach dem Französischen von Lebrün. (Manuscript.)

T o d e s = A n z e i g e .

Nach kurzer Krankheit an der Lungenentzündung, ist leider meine innigst geliebte Gattin, Michalina geborne Grocholska heute früh um 10 Uhr in ihrem 40sten Jahre mit Tode abgegangen. Dies zeige ich tief gerührt, dieses mich und meine fünf unmundige Kinder getroffene traurige Ereigniß meinen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Posen den 10. December 1838.

W a c h e ,

Kontrollleur der Salarienkasse des Königlichen Ober-Landesgerichts.

N e u e s S c h u l b u c h .

In unserm Verlage ist so eben erschienen, und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Praktische Anleitung zur Bildung des französischen Styles für höhere Klassen von E. S. Tollin. In zwei Kursen. Preis 17½ Sgr.

Nicolaische Buchhandlung in Berlin.

N o t h w e n d i g e r V e r k a u f .

Land- und Stadtgericht zu Kosten.

Die zum Nachlasse der Valentin und Rosalia gebornen Ptaszynska, Stejszewskischen Eheleute gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein massives Wohnhaus hieselbst unter No. 32., mit Hintergebäuden und Stallung, gerichtlich taxirt auf 2700 Rthlr.,
- 2) ein Garten vor dem Posener Thore, 90 □ Ruthen, 50 =
- 3) ein Garten, unweit des Correctionshauses, 2 Morgen 100 =
- 4) ein Garten an der Schmieglers Straße, 2 Morgen 200 =
- 5) ein Vorwerk in dem Kämmerei-Dorfe Naclaw No. 20. früher 21., aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, und zehn Quart Acker bestehend, gerichtlich taxirt auf 4760 Rthlr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 12ten Januar 1839 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realpräferenzen der drei erwähnten Gärten werden aufgeboten, sich bei Ver-

meiung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Kosten den 29. Juni 1838.

Das Neu Silber-Waaren-Geschäft von Herrn Henniger & Comp. aus Berlin befindet sich jetzt am Markt No. 68., und ist zu dem bevorstehenden Weihnachts-Fest in Bijouterie- und Galanterie-Waaren, Kirchen-, Tafel- und Speise-Geräthe, Reitzzeug-Garnituren, Zugeschirr, Wagenbeschläge und Sporen zc. aufs reichhaltigste assortirt. Indem ich mich beehre, ein hochgeehrtes Publikum hierauf mit dem Bemerkten, daß sämtliche Waaren zu festen Fabrikpreisen verkauft werden, aufmerksam zu machen, verbinde ich zugleich damit die Bitte, durch zahlreichen Besuch sich von der Reellität dieser Niederlage gewogenlichst zu überzeugen. U. Seidlitz.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle ich mein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend aus Kinderpielzeugen, acht englischen Rasir- und Federmessern und dergleichen Scheeren, auch Haar- und Drath-Siebe zc., und außerdem eine Auswahl selbstgefertigter höchst geschmackvoll gekleideter Puppen zu möglichst billigsten Preisen, mit dem ergebensten Bemerkten, daß diese Gegenstände stets in meinem Laden, Breitestraße No. 15. neben dem Hôtel de Paris, zur Jahrmachtszeit aber auch am Ringe, gegenüber der Bielefeld'schen Handlung zu haben sind.

P. Wunsch.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste beehren wir uns einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir eine Auswahl sowohl von weißen als gelben außerordentlich schön gemalten Wachstüpfen in verschiedener Form erhalten haben, versprechen die billigsten Bedingungen und bitten um geneigten Zuspruch:

Wunsch & Appel,

Wilhelmsstraße No. 21, im Hôtel de Dresde.

Die Conditorei von F. Freundt in Posen, Breslauerstraße No. 37. in der ersten Etage, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-Feste eine große Auswahl der schönsten Zucker-Waaren zu den billigsten Preisen.

Meine zu Weihnachten aufs neue wohl-assortirte Galanterie = Waaren = Handlung empfiehlt sich ganz besonders mit einer höchst geschmackvollen Auswahl von Spielzeug und anderen zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sich eignenden Sachen.

Beer Wendel,
Markt No 88.

Die dritte Sendung frische Auster hat so eben erhalten die Handlung

St. Sypniewski in Posen.

Da ich meinen Gold- und Silber-Waaren-Vorrath durch neue geschmackvolle Arbeiten bereichert, insbesondere aber auch dafür gesorgt habe, mit vorzüglich als Weihnachts-Geschenke sich eignende Gegenstände dienen zu können, so zeige ich dies mit der Versicherung ergebenst an, daß durch reelle Bedienung und den solidesten Preisen mich zu empfehlen, ich jederzeit bemüht seyn werde.

Posen den 12. December 1838.

Rudolph Baumann,
vormals:
F. W. Rabecki.

Wohnungs-Anzeige.

Vom 1sten Januar k. J. ab, oder auch sogleich, ist in dem, auf der kleinen Gerberstraße sub No. 25. belegenen Mühlen-Grundstücke, die ganze erste Etage, ganz oder auch getrennt, nebst Wagen-Remise und Stallungen, billig zu vermietthen.

Posen den 10. December 1838.

Marktpreise vom Getreide.

Berlin, den 6. Dezember 1838.

Zu Lande: Weizen 3 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 2 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.; Roggen 1 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., auch 1 Rthlr. 16 Sgr.; kleine Gerste 1 Rthlr. 10 Sgr., auch 1 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf.; Hafer 1 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 25 Sgr.; Erbsen 1 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf.; auch 1 Rthlr. 15 Sgr.; Linsen 2 Rthlr. 15 Sgr.

Zu Wasser: Weizen 3 Rthlr. 10 Sgr.; Roggen 1 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf., auch 1 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Mittwoch, den 5. Dezember 1838.

Das Schock Stroh 6 Rthlr. 25 Sgr., auch 6 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.; der Centner Heu 1 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 17 Sgr. 6 Pf.

Branntwein-Preise in Berlin, vom 30. November bis 6. Dezember 1838.

Das Faß von 200 Quart nach Tralles 54 pCt., nach Richter 40 pCt., gegen baare Zahlung und sofortige Ablieferung: Korn-Branntwein 22 Rthlr., auch 20 Rthlr.; Kartoffel-Branntwein 17 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 16 Rthlr. 15 Sgr.

Kartoffel-Preise.

Der Scheffel Kartoffeln 12 Sgr. 6 Pf., auch 8 Sgr.